

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

213 (7.9.1849)

Zahlung aufgegeben, keine Zahlung bis auf Weiteres zu leisten.
Endlich werden alle Behörden ersucht, auf Wachtmeister König zu fahnden und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.
Karlsruhe, den 29. August 1849.

Die
für die ehemalige Artilleriebrigade niedergesetzte Untersuchungskommission.
W i l h e l m.

E.829. [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachtmeister der ehemaligen dritten Feldbatterie, Matthias Weiner von Schwesingen, ist angeklagt, die Stelle eines Oberleutnants angenommen zu haben, und als Zugkommandant die Besatzung bei Landenbach, Großschaffen, Hirschhorn, Einheim und einen Ausfall aus der Festung Rastatt theils gegen die Reichstruppen, theils gegen die preussischen Truppen mitgemacht zu haben. Da derselbe aus dem Arreste entwichen ist, so wird er aufgefordert, binnen 8 Tagen

sich zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung gegen ihn das Erkenntnis gefällt werden wird. Sein Vermögen wird mit Beschlagnahme belegt, und alle Behörden um Fahndung und gefängliche Einlieferung des Weiner im Betretungsfalle ersucht.
Karlsruhe, den 4. September 1849.

Die
Untersuchungskommission für die ehemalige Artilleriebrigade.
W i l h e l m.

E.837. [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Korporal der ehemaligen vierten Feldbatterie, Theodor Leidner von Schellbronn, hat sich am letzten Aufstand betheiligt, indem er die Stelle eines Offiziers angenommen, und als solcher mehrere Gefechte gegen die Reichstruppen und gegen die preussischen Truppen mitgemacht hat. Da derselbe flüchtig ist, so wird er aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Einvernahme zu stellen, widrigenfalls nach Umständen gegen ihn erkannt werden wird.

Sein Vermögen wird mit Beschlagnahme belegt, und alle Behörden um Fahndung auf denselben und gefängliche Einlieferung im Betretungsfalle ersucht.
Karlsruhe, den 5. September 1849.

Die groß. Untersuchungskommission für die ehemalige Artilleriebrigade.
W i l h e l m.

E.807. [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Johann Krämer von Peitersheim ist beschuldigt, an der im Monat Mai d. J. ausgebrochenen Militärmeuterei theilhaftig gewesen zu sein, und da derselbe auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird er anmit aufgefordert, sich ungesäumt dorthin zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls lediglich nach Lage der Akten weiter verfügt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Krämer, dessen Signalement unten folgt, fahnden, auf Betreten ihn verhaften und anher abliefern zu lassen.

Das Vermögen des Dragoners Krämer wird auch mit Arrest belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, ihre Schulden bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht abzutragen.

Signalement.
Alter, 24 Jahre.
Größe, 5' 5" 4".
Körperbau, kräftig.
Farbe des Gesichts, gesund.
Farbe der Augen, blau.
Farbe der Haare, blond.
Nase, mittel.
Karlsruhe, den 3. September 1849.

Die Untersuchungskommission für das I. Dragoner-Regiment.
K ü t t i n g e r.

vd. Hedmann.
E.754. [3]3. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Karl Gottlieb Häußler von Hirschheim ist angeklagt, sich bei der letzten Militärmeuterei vorzüglich betheiligt zu haben, und wird derselbe daher aufgefordert, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, sich sofort dorthin zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Häußler, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen des Dragoners Häußler wird mit Beschlagnahme belegt und den Schuldnern desselben aufgegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung ihre Schuldbiligkeit an denselben nicht abzutragen.

Signalement.
Alter, 23 Jahre.
Größe, 5' 6".
Körperbau, schlank.
Farbe des Gesichts, gesund.
Farbe der Augen, hellbraun.
Farbe der Haare, blond.
Nase, stark.
Karlsruhe, den 2. September 1849.

Die
niedergesetzte Untersuchungskommission für das erste Dragonerregiment.
K ü t t i n g e r.

vd. Hedmann.
E.806. [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Joseph Sebastian Burgert von Dornburg ist der Treulosigkeit, sowie der Mißhandlung und lebensgefährlichen Bedrohung des Kriegsmaterialbedieners Kirchgäßner daber beschuldigt, und da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich sofort dorthin zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden sollte.

Sämtliche Behörden ersuchen wir aber, auf den Dragoner Burgert, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Auch wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt und seinen Schuldnern die Auflage gemacht, bei Vermeidung doppelter Zahlung an ihn nichts zu verabfolgen.

Signalement.
Alter, 26 Jahre.
Größe, 5' 6".
Körperbau, schlank.
Farbe des Gesichts, gesund.
Farbe der Augen, braun.
Farbe der Haare, schwarz.

Nase, bid.
Karlsruhe, den 3. September 1849.
Die Untersuchungskommission für das I. Dragoner-Regiment.
K ü t t i n g e r.

vd. Hedmann.
E.749. [3]3. Nr. 2807. Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Oberfeldwebel Martin Proß von Billigheim, Amts Mosbach, im früheren 4. Infanterieregiment, ist beschuldigt, unter der f. a. provisorischen Regierung gebiet, Offizierscharge angenommen, darin funktionirt, Gefechte mitgemacht und die Soldaten unter Androhung des Erschießens dazu angehalten zu haben, und daher der Treulosigkeit und des Hochverrats angeklagt.

Mit Bezug auf das provisorische Gesetz vom 1. v. M. wird derselbe, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen daber persönlich zu verantworten, bei Vermeidung, das sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden soll.

Desse Personbeschreibung setzen wir zum Zweck der Fahndung und gefänglichen Einlieferung des Flüchtigen bei. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt und den Schuldnern aufgegeben, sich jeder Zahlung bei Vermeidung nochmaliger Entrichtung zu enthalten.

Personbeschreibung.
Alter, 33 Jahre.
Größe, 5' 5".
Körperbau, stark.
Gesicht, frisch.
Augen, braun.
Haare, dunkelbraun.
Nase, mittlere.
Bart, dunkelbraun und ein starker Kinnbart.
Mannheim, den 1. September 1849.

Die
groß. Militär-Untersuchungskommission für das ehemalige 4. Infanterieregiment.
Der Untersuchungsrichter.
R e h m.

vd. Nagel, A. i.
E.867. Rastatt. (Fahndung.) Meinrad Lorenz von Altschweier, Bezirksamts Bahl, Soldat beim ehemaligen 1. Infanterieregiment, ist der Theilnahme an der am 27. Juni d. J. daber stattgehabten Ermordung des Salomon Weil von Straßburg verdächtig.

Wir ersuchen sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Signalement des Soldaten Lorenz.
Alter, 28 Jahre.
Größe, 5' 7".
Haare, schwarz.
Gesichtsfarbe, bräunlich.
Rastatt, den 4. September 1849.

Die
Untersuchungskommission für die Festungsbatterien.
B ä n k e r.

vd. Broßmann, A. i.
E.688. [2]1. Rastatt. (Aufforderung.) Die nachgenannten Offiziere des früheren 3. Infanterieregiments sind des Hochverrats und Treubruchs angeklagt:

Hauptmann Julius v. Bed wegen Theilnahme an einem Gefechte, sowie wegen Annahme und Führung des Oberbefehls über die sogenannte Rekararmee;
Oberleutnant Karl Pfeiffer wegen Annahme und Führung des Truppenkommandos und der Garnisonskommandantchaft in Mannheim;
Oberleutnant August Wersy wegen Annahme der Stelle eines Oberleutnants und seiner besondern Thätigkeit zur Förderung der Revolutionenszwecke als sog. Kriegsmilitär-Stellvertreter;

Oberleutnant Karl Meßner, und Oberleutnant Ludwig Freyberg wegen Theilnahme an Gefechten und Annahme höherer Stellen;
Leutnant Artur Balbach wegen Annahme höherer Stellen, und wegen verschiedener Anordnungen zur militärischen Organisation des Sectreises.

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Einvernahme zu stellen, in dem sonst das Straf-Erkenntnis nach dem Ergebnis der Akten gefällt würde.

Zugleich wird den Schuldnern dieser Angeklagten eroffnet, daß das Vermögen derselben mit Beschlagnahme belegt wurde, und sie deshalb zum Einzug ihrer ausstehenden Forderungen nicht berechtigt sind.
Rastatt, den 31. August 1849.

Groß. bad. Untersuchungskommission des früheren 3. Infanterieregiments.
G. B ä n k e r.

vd. Meßger.
E.770. [3]3. Nr. 19,528. Ladenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Gemeinderath Josef Schotterer von Schriesheim, und Karl Hoffmann von da, welche daber wegen Theilnahme an dem Aufstand vom Mai in Untersuchung gezogen werden sollen, werden aufgefordert, innerhalb 4 Wochen

sich bei uns zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis ergeben würde.

Zugleich wird veröffentlicht, daß das Vermögen der beiden Obgenannten mit Beschlagnahme belegt ist. Die Polizeibehörden werden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie auf Betreten hierzu zu liefern. Deren Signalement folgt unten.

Signalement
des
Joseph Schotterer. Karl Hoffmann.
Alter, 34 Jahre. 32 Jahre.
Größe, 5' 4". 5' 5".
Statur, schlank. schlank.
Gesichtsfarbe, frisch. frisch.
Haare, dunkelbraun. braun.
Nase, gerade. lang und spitzig.
Bart, braun. klein.
Ladenburg, den 31. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
V e g.

E.873. Nr. 24,425. Säckingen. (Aufforderung.) Am 23. August d. J. wurde daber ein Burtsche vom königl. preussischen Militär vorgeführt, der ohne allen Ausweis ist. Derselbe gibt an, er heiße Joseph Guggler, sey 23 Jahre alt, katholisch,

sein Vater habe Johann Guggler, seine Mutter Marie Kleemann geheißen. Die Eltern seyen aus Kenzingen, diesseitigen Staates, gewesen, wo auch er geboren sey; im vierten Lebensjahre seyen seine Eltern mit ihm in die Schweiz gezogen, hätten sich in den Kantonen Uri und Graubünden aufgehalten und sich mit Korbmaden ernährt. Im Kanton Graubünden sey sein Vater, und im Kanton Uri seine Mutter gestorben.

Indem wir das Signalement desselben nachfolgen lassen, ersuchen wir alle in- und ausländischen Behörden, uns über die allenfalls bekannten persönlichen Heimathsverhältnisse dieses Menschen Aufschluß zu geben.

Signalement.
Alter, 32 Jahre.
Größe, 5' 6".
Statur, beseigt.
Gesichtsfarbe, blaß.
Stirne, bedeckt.
Haare, blond.
Augen, blau.
Nase, stumpf.
Mund, mittler.
Kinn, rund.
Bart, schwach, blond.
Säckingen, den 1. September 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
D r. S c h e y.

E.778. [3]3. Nr. 17,574. Konstanz. (Diebstahl und Fahndung.) Am 23. d. M. wurden aus dem Schiffwirthshause daber 18 Stück neuflieberne Effekten, im Werthe von 9 fl., entwendet; was wir beauftragt der Fahndung auf das Entwendete und den unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Konstanz, den 31. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
v. H e n n i n.

E.818. [3]2. Nr. 23,762. Offenburg. (Aufforderung.) Med. cand. Karl Schachtel von hier, als Kriegskommissar des diesseitigen Oberamts bei der letzten Revolution betheiligt und als solcher flüchtig, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen

zu seiner Verantwortung bei uns zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt wird.
Offenburg, den 30. August 1849.
Groß. bad. Oberamt.
K l e i n.

vd. Jamm.
E.812. [3]2. Nr. 19,742. Lörrach. (Aufforderung.) Der bereits zur Fahndung ausgeschriebene Jeliwitt Friedrich Müller von Grensch wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen

daber sich zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls das Erkenntnis lediglich nach Umständen gefällt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.811. [3]2. Nr. 19,740. Lörrach. (Aufforderung.) Notar Rupp von Ritzchen, welcher daber wegen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen in Untersuchung steht und bereits zur Fahndung ausgeschrieben ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen

daber zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls lediglich nach dem Ergebnis der Untersuchung erkannt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.814. [3]2. Nr. 19,749. Lörrach. (Aufforderung.) Der wegen Theilnahme an dem hochverrätherischen Aufstande in Untersuchung ausgeschriebene Waidhofs Waidmann von Inglingen wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen

zur Verantwortung daber zu stellen, widrigenfalls das Erkenntnis lediglich nach dem Ergebnis der Untersuchung gegen ihn gegeben würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.813. [3]2. Nr. 19,744. Lörrach. (Aufforderung.) Der bereits zur Fahndung ausgeschriebene Mar Fiala von Karlsruhe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen

daber sich zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls das Erkenntnis lediglich nach Lage der Akten gefällt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
S p r i n g e r.

E.821. Nr. 28,459. Freiburg. (Bekanntmachung.)
In Untersuchungssachen gegen
Handelmann Ulmer von hier, wegen Theilnahme an der letzten Revolution.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß Baslerichter C. daber zum Pfleger des flüchtigen Handelmanns Wilhelm Ulmer bestellt worden ist; die Schuldnern des Ulmer haben daher ihre Zahlungen an diesen Pfleger zu leisten.
Freiburg, den 1. September 1849.
Groß. bad. Stadtamt.
M e i e r.

vd. Sode.
E.840. Nr. 9831. Philippsburg. (Bekanntmachung.)
In Untersuchungssachen gegen
Straßenmeister Martin Maurer von hier, wegen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen.

Auf das Vermögen des Straßenmeisters Martin Maurer von Philippsburg ist Beschlagnahme gelegt. Den Schuldnern derselben wird daber aufgegeben, ihre

schuldigen Beträge bis auf weitere diesseitige Befugung und bei Strafe doppelter Zahlung an die Mandanten auszusahlen.
Philippsburg, den 28. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
K i r c h g e s n e r.

vd. Clopp.
E.816. [3]1. Nr. 8334. Korb. (Vorladung.)
J. S.

der Elisabetha König, Ehefrau des praktischen Arztes Karl August König von Wilsstett, Klägerin, gegen
ihren Ehemann, Beklagten,
Bermögensabsonderung betreffend,
hat die Klägerin durch ihren Anwalt Advokaten Reo von Offenburg folgende Klage daber vorgetragen:

„Die Parthien haben am 22. April 1844 einen Ehevertrag errichtet, in welchem die bedingte Gütergemeinschaft mit der Bestimmung festgesetzt wurde, daß alle beiderseitige, gegenwärtige und künftige fahrende Habe über 500 fl. von der Ehegemeinschaft ausgeschlossen seyn solle.

Der Beklagte steht wegen Betheiligung an der jüngsten revolutionären Bewegung in Untersuchung, ist flüchtig und daber sein ganzes Vermögen mit Beschlagnahme belegt worden.

Bei der deshalb vorgenommenen Vermögensaufnahme hat sich ein reines Vermögen von 15,779 fl. 3 fr. ergeben, wozu sich die Ersparnisse der Klägerin an Liegenständen, Fahrnis und Forderungen nach Maßgabe vorgelegter Urkunden auf die Summe von 18,992 fl. 16 fr. belaufen, mithin das vorhandene Vermögen um 3213 fl. 13 übersteigt, so daß mit Rücksicht hierauf, und auf die gegenwärtige Lage des Beklagten zu befürchten steht, es möchte sein Vermögen nicht hinreichen, die Forderungen der Frau zu befriedigen, um ihr Beibringen zu ergänzen; weshalb die Klägerin die Bitte stellt, die bestehende Gütergemeinschaft für aufgelöst, und sie zur freien Verwaltung ihres eigenen nach Maßgabe des bestehenden ehelichen Güterverhältnisses auszuscheiden Vermögen für berechtigt zu erklären.“

Es ergeht hierauf unter Ertheilung der erbetenen gerichtlichen Ermächtigung der Klägerin zur Führung dieses Rechtsstreites
B e s c h l u ß.

Wird Ladung auf diese Klage erkannt und Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung anberaumt auf Mittwoch, den 19. September d. J., früh 8 Uhr,

in welcher der Beklagte zu erscheinen, und sich gesetlicher Ordnung gemäß auf die Klage vernehmen zu lassen hat, widrigenfalls deren thatsächlicher Inhalt für zugestanden, und jede Schulpred daber für veräußert erklärt würde.

Da der Beklagte sich gerichtsunfähig auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm gegenwärtige Verfügung nach § 272 Ziff. 3 b. P. O. auf diesem Wege bekannt gemacht.
Korb, den 19. Aug. 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
B o d m a n n.

E.842. [2]1. Nr. 19,520. Bretten. (Versäumungserkenntnis.)
J. S.
des Aderwirths Bettsch von Flechingen, gegen
Apotheker Gruber von da,
Forderung betr.

In Erwägung, daß der Beklagte durch am 4. d. M. ergangenen öffentlichen Bekanntmachung in der heutigen Tagfahrt ausgeschrieben ist, ergeht auf den Antrag des Klägers und nach Ansicht des §. 253 und 330 der Pr.-Ordg.

Versäumungserkenntnis.
Wird der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden, jede Schulpred des Beklagten für veräußert und dieser daber für schuldig erklärt, die eingelieferten Forderungen des Klägers im Gesamtbetrage von 575 fl. 28 fr. nebst 5% Zins aus 300 fl. vom 3. Januar 1848, und aus 100 fl. vom 5. Juni 1848 binnen 14 Tagen bei Vermeidung des Vollstreckungsüberfahrens zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. B.
Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm dies auf diesem Wege zu seiner Kenntniß gebracht.
Bretten, den 30. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
G a u p p.

E.789. [3]2. Nr. 14,204. Aelsheim. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Johann Egenberger von Baldhausen betreffend, werden alle Diejenigen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Aelsheim, den 16. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
S c h r o b t.

E.874. Nr. 23,430. Säckingen. (Präklusivbescheid.) Alle Gläubiger, welche heute ihre Forderung gegen die Gantmasse des Jakob Hofmann von Rütte nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen.
Säckingen, den 21. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
S a m m.

E.871. Nr. 25,039. Durlach. (Fahndungs-urkunde.)
In Untersuchungssachen gegen
Barbara Martin von Staufen, wegen Diebstahls.

Die gegen die Barbara Martin von Staufen unterm 2. v. M. erlassene Fahndung nehmen wir zurück, da dieselbe eingebracht wurde.
Durlach, den 1. September 1849.
Groß. bad. Oberamt.
G a l u r a.

vd. Schanz, Alt. jur.
E.872. Nr. 12,692. Lörrach. (Fahndungs-urkunde.) Der unterm 18. Juli d. J. zur Fahndung ausgeschriebene Kronenwirth Johann Kron von Daagen hat sich heute daber gestellt; es wird daber die Fahndung zurückgenommen.
Lörrach, den 29. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
F i f f e r.